

nahme von 139 v. H. gegenüber 1947) und durch Steigerung der Kunstseideproduktion auf 6500 Tonnen (Zunahme von 41 v. H. gegenüber 1947) erreicht.

In der Textilindustrie ist dazu erforderlich, etwa 20 000 stillliegende Spindeln gründlich zu reparieren sowie alle Spindeln durchschnittlich in zwei Schichten arbeiten zu lassen, was die Heranziehung neuer Arbeitskräfte notwendig macht.

Die Produktion der erforderlichen Grundstoffe für Kunstfasern und Kunstseide ist durch die chemische Industrie und die Forstwirtschaft zu sichern. Außerdem wird die Einfuhr von natürlichen Rohstoffen aus anderen Ländern, vorwiegend aus der UdSSR, erforderlich sein.

Diese Einfuhr soll 1950 in folgendem Umfange erfolgen:

- | | |
|--------------------------|--------------|
| a) Baumwolle | 18 000Tonnen |
| b) Bastfasern | 5 000Tonnen |
| c) Wolle..... | 2 000Tonnen |
| d) Woll-Lumpen | 7 500Tonnen |

Obwohl diese Rohstoffe *nicht* für Reparationslieferungen verwendet werden, wird es die Rohstofflage noch nicht gestatten, im Jahre 1950 den Bedarf der deutschen Bevölkerung an Textilien restlos zu befriedigen. Die Versorgung der Bevölkerung wird aber bedeutend verbessert werden.

Die weitere Entwicklung der Schuhindustrie in der Zone ist voll und ganz davon abhängig, wie sie mit Leder und sonstigen wichtigen Materialien versorgt wird. Trotz des großen Bedarfs der Zone an rohen Häuten und Fellen ist die Einfuhr aus anderen Ländern durch die äußerst gespannte Weltlage auf diesem Gebiet infolge des Krieges sehr schwierig. Deshalb wird die Schuhfabrikation auch im Jahre 1950 im wesentlichen auf die inneren Hilfsquellen der Zone angewiesen sein. Die Schuh Versorgung für die Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone wird im Jahre 1950 bei einem Paar je Person hegen.

Außerdem wird vorgesehen, für Schuhreparaturen jährlich 5000 bis 6000 Tonnen Gummimaterial für die Schuhbesohlung, entsprechend 20 Millionen Paar Sohlen und Absätzen und 200 bis 250 Tonnen Sohlenleder für 1,1 Millionen Paar Sohlen und Absätze bereitzustellen.

Die Produktion von Schuhen aus Ersatzstoffen soll 1950 um 69 v. H. über den Stand von 1947 gesteigert werden.